

Notaufnahme der AK Nord erweitert

Die Erweiterung der Zentralen Notaufnahme der Asklepios Klinik Nord-Heidelberg wurde im November eröffnet. Mit dem Neubau stehen für die Versorgung der inzwischen mehr als 56.000 Notfallpatienten pro Jahr insgesamt 22 Behandlungsräume, drei sogenannte Schockräume und zwei moderne Computertomografen zur Verfügung. Die Gesamtinvestition für die Umbau- und Erweiterungsmaßnahme betrug fast zehn Millionen Euro. Die Stadt Hamburg hat davon mehr als sechs Millionen und das Land Schleswig-Holstein mehr als 1,7 Millionen Euro finanziert. Asklepios hat 1,8 Millionen Euro aus Eigenmitteln bereitgestellt. „Durch die Lage an der Stadtgrenze ist diese hohe Investition nicht nur für Hamburgerinnen und Hamburger, sondern auch für die Versorgung der Menschen aus dem Umland von besonderer Bedeutung“, sagte Hamburgs Gesundheitsssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks bei der Eröffnung. Die schleswig-holsteinische Gesundheitsministerin Kristin Alheit hob hervor, dass mit dieser Kooperation nun auch die wohnortnahe Versorgung der Menschen im südlichen Schleswig-Holstein optimiert sei. | *hüb*

Bundeswehrkrankenhaus wird modernisiert

Mit einer Investitionssumme von 220 Millionen Euro soll das Bundeswehrkrankenhaus (BWK) in Hamburg-Wandsbek modernisiert werden. Bis zum Jahr 2029 wird ein moderner medizinischer Campus entstehen und die medizinische Versorgung in der Hansestadt verbessern, teilte die Bundeswehr mit. Die Einweihung des Bettenhauses 2013 war bereits der erste Schritt, weitere Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden folgen. Das Bundeswehrkrankenhaus wurde 1937 als Standortlazarett eröffnet, die teilweise denkmalgeschützten Gebäude sind nun sanierungsbedürftig. Zurzeit ist unter anderem der Neubau eines Multifunktionsgebäudes einschließlich eines Schiffsfahrtsmedizinischen Instituts mit einem Bauvolumen von circa 135 Millionen Euro geplant. Das neue Gebäude soll an den Altbau anschließen, der für etwa 30 Millionen Euro saniert wird. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. | *hüb*



„Growing in the rock“ – ein Bild der Hamburger Künstlerin Juliane Sommer

In übereinander liegende Farbschichten arbeitet die Hamburger Künstlerin Juliane Sommer feine Strukturen ein, durch die Fragmente von Zweigen, Pflanzen in einer Art subtilem Stillleben sichtbar werden. Pastose und zarte, fast durchsichtig erscheinende Farbflächen stellt sie in Kontrast miteinander und kombiniert sie mit skizzenhaften Linien. Im Entstehungsprozess entdeckt Sommer Zufälliges, konkretisiert es und führt alle Teile zu einer Komposition zusammen. Im Vordergrund steht dabei die Struktur, die sich daraus ergebende Haptik, die an textile Oberflächen erinnert.

Juliane Sommer studierte zwischen 1985 und 1989 Textildesign an der Fachhochschule für Gestaltung Hamburg, seit 1994 beschäftigt sie sich intensiv mit freier Malerei. In ihrer Ausstellung „Fragmente“ zeigt sie ausschließlich Malereien mit Motiven aus der Pflanzenwelt. Ihre naturinspirierten Werke sind noch bis zum 30. März 2017 in der Fortbildungsakademie der Ärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 13. Etage, zu sehen. | *hüb*

Benefizkonzert zugunsten von „Herzbrücke“ im Michel

Ein Benefizkonzert zugunsten des Projekts „Herzbrücke“ der Albertinen-Stiftung und des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums findet am Dienstag, den 24. Januar 2017, um 19 Uhr in der Hauptkirche St. Michaelis statt: Die legendäre Inga Rumpf singt Rockiges und Gospelsongs, das Jazz-Trio „Sacre Fleur“ um Reiner Regel (Saxophon/Klarinette) interpretiert alte Choräle neu, und das Quartett „Quartonal“ begeistert mit A-capella-Gesang.

Ronja von Wurmb-Seibel, Afghanistan-Kennerin und Autorin des Buchs „Ausgerechnet Kabul – 13 Geschichten vom Leben im Krieg“, wird mit Texten zur Situation in Afghanistan berühren. Der Erlös aus dieser Veranstaltung fließt dem Projekt „Herzbrücke“ zu, das herzkranken Kindern und Jugendlichen aus Afghanistan eine lebensrettende Behandlung in Hamburg ermöglicht. Neben der medizinischen Nothilfe engagiert sich die Albertinen-Stiftung über die „Herzbrücke“ auch für die Verbesserung der medizinischen Versorgung vor Ort. Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf eventim.de (18,10 bis 40,50 Euro, inkl. Gebühren und HVV-Ticket). | *hüb*